

In Kürn wird wieder Theater gespielt

Der Vorverkauf hat begonnen – Gezeigt wird das Stück „Mucks Mäuserl Mord“

Von Stefan Eigenstetter

Kürn. Im April wird in Kürn bereits zum 77. Mal ein Theaterstück aufgeführt. Die Theatergruppe Kürn ist momentan mitten in der Probenzeit. In der Frühjahrsvorstellung gibt es das Stück „Mucks Mäuserl Mord“ zu sehen, ein ländlicher Schwank in drei Akten. Spielleiterin Sandra Karl durfte dazu acht Rollen vergeben.

„Wir haben eine prima Mischung aus bekannten Schauspielern und neuen Gesichtern bei uns im Theaterverein“, sagte der 1. Vorsitzende Werner Fischer, der diesmal auch wieder selbst mit auf der Bühne stehen wird. Im Stück „Mucks Mäuserl Mord“ dreht sich vieles um rote Gummistiefel. Diese waren nämlich das Auffälligste, was ein seltsamer Gast anhatte, als er eines Abends in der Gaststube vom „Roten Raben“ saß.

Und niemand fand ihn wirklich sympathisch. Weder die neue Kellnerin, gespielt von Elisabeth Zitzelsberger, noch der eifernde Schankknecht, der von Hans Auburger gespielt wird.



Petra Baierl (l.) und Elisabeth Zitzelsberger bei der Probe zum zweiten Akt auf der Theaterbühne in Kürn Foto: Stefan Eigenstetter

Auch der geschäftstüchtige Dorfwirt, den Peter Scheubeck darstellt, und dessen resolute Schwester, gespielt von Gerda Lang, mögen den Gast nicht. Und auf einmal ist dieser ominöse Mann verschwunden – was die patente Pfarrersköchin Mucki, die von Monika Wolf gespielt wird, und die weniger patente Mesnerin Mausi, gespielt von Birgit Glöckl, auf den Plan ruft. Beide entdecken im Vorratskeller der Wirtschaft die

roten Gummistiefel und „riechen“ einen Mord. Ihr Detektivinstinkt ist sofort geweckt. Und die Liste der verdächtigen Personen wird noch länger.

„Aber, pssst, immer mucks-mäuschenstill, sonst scheucht man den Mörder auf...“, betonte Spielleiterin Sandra Karl mit einem Zwinkern. Für das Bühnenbild mussten jede Menge Requisiten besorgt werden, diese machen das Stück sehr lebendig. Neben den Schau-

spielen und der Spielleitung besteht das Kürner Theater-Team aus Souffleuse Toni Gottmeier und der Requisiten-Verantwortlichen Christine Horn. Um das Thema Maske kümmern sich Uli Cipcer und Gitta Royes. Bild- und Tontechnik arrangieren Stefan Mahlke und Peter Auburger. Und um das leibliche Wohl der Gäste in den Pausen kümmern sich Harald Royes und Hans Cipcer mit ihrem Helferteam.

Es ist also angerichtet und wird lustig im April im Theatersaal am Eichmühlenweg. Der Vorverkauf für die sechs Aufführungen hat bereits begonnen und es gibt noch Karten. Die Termine: Freitag, 12. April, 20 Uhr; Samstag, 13. April, 20 Uhr; Sonntag, 14. April, 19 Uhr; Freitag, 19. April, 20 Uhr; Samstag, 20. April, 20 Uhr; Sonntag, 21. April, 19 Uhr. Vor Beginn und in den Pausen gibt es auch Essen sowie Getränke und eine Weinbar. Erwachsene zahlen zehn Euro, Kinder sechs Euro. Vorverkauf ist im Theatersaal immer montags von 18 bis 19 Uhr, Tel. (0 94 07) 32 50 oder E-Mail an toni.gottmeier@t-online.de.